

Schottland für Debütanten

Wer zum ersten Mal in das faszinierende und geschichtsträchtige Schottland eintauchen möchte, der fährt am besten zuerst mit der West Highland Line quer durchs Land. Danach geht es mit dem Mietauto zu den Sehenswürdigkeiten.

REPORTAGE FELIX MAURHOFER

Mit einem schrillen Pfiff des Zugbegleiters beginnt die Reise quer durch Schottland. Der Zug der West Highland fährt langsam und mit Dieselpower aus dem Bahnhof Glasgow Queen Street in Richtung Mallaig. Die grauen Vororte der grössten Stadt Schottlands ziehen vorbei und der Regen zeichnet zarte Tropfenornamente auf die Scheiben. So ist es eben im nördlichen Teil der britischen Insel. Man muss sich auf wechselhaftes Wetter mit Regen und oft starkem Wind einstellen. Obschon dieses Hundewetter zu Schottland gehört wie der Dudelsack zum Highlander, kann es mir im beheizten Zug nichts anhaben. Schon gar nicht, wenn vom Servicewagen heisser Black Tea mit Scones charmant angeboten wird.

Die rund vierstündige Zugfahrt quer durch die Highlands vermittelt das perfekte Eintauchen in die Landschaft Schottlands. An mir ziehen unzählige Lochs (Seen), Bens (Berge), Glens (Täler) vorbei und vermitteln mir einen starken Eindruck dieses rauen und teilweise eintönigen Landes. Nach Glasgow folgt die Eisenbahnlinie dem Fluss Clyde, dreht dann in Richtung dem

vielbesungenen Loch Lomond ab, arbeitet sich danach hoch zum Rannoch Moor, um schliesslich über Tulloch und Spean Bridge nach Fort William zu fahren. Das kleine Städtchen hat für viele Touristen und vor allem Bergsteiger eine grosse Anziehungskraft, weil es am Fuss des Ben Nevis, dem mit 1344 Meter höchsten Berg Britanniens liegt. Fort William ist aber auch gut gelegen, um die West Highlands gründlich zu erkunden. Bevor ich mich aber ins Mietauto setze und losfahre, besuche ich auf Rat eines Locals hin das kleine aber feine

West-Highland-Museum mitten im Ort. Dort wird mir viel Interessantes über die Clans und deren Lebensweise sowie über die Geschichte und Geologie gezeigt.

Wildnis und Standing Stones

So aufdatiert geht es nun los in Richtung Spean Bridge und danach direkt zum Commando Memorial. Von dort bietet sich ein atemberaubender Ausblick aufs Ben-Nevis-Massiv. Hohe Wolken ziehen eilig vorbei und vermitteln der Szenerie eine ungeahnte Dra-



matik. Nach einem kurzen Abstecher zum Caledonian Canal bei Gairloch will ich mir einen der in Schottland zahlreichen Wasserfälle vornehmen. Über eine schmale Single-Track-Road geht es dem Loch Lochy entlang zu den Cia-aig-Fällen, die wirklich einen Besuch wert sind. Nun steht ein wilder Teil der West Highlands an, nämlich die malerische Burg Tioram auf der Halbinsel Ardnarmurchan. Auf dem Weg dorthin folge ich der berühmten Road of Isles, wo das Glenfinnan Memorial und gleich daneben der aus den Harry-Potter-Filmen berühmte gleichnamige Viadukt steht. Nach dem Abzweiger bei Lochailort folgt die nicht zu Ende gehende Strasse dem Sound of Arisaig mit sehr szenischer Landschaft. Unterwegs ist man immer versucht anzuhalten und die Szenerie in sich aufzusaugen. Doch Tioram wartet und ist tatsächlich eine der am



Typisch für
Schottland
Castle Stalker
im Regen



Malerisch
sind die Clialg-
Wasserfälle.



Am Glencoe fand
das MacDonaldis
Massaker statt.



Glenfinnan Die
Eisenbahnbrücke aus
den Harry-Potter-
Filmen

schönsten gelegenen Burgen im Lande. Im nahegelegenen Salen frische ich meine Vorräte auf und fahre zurück nach Fort William. Nun gibt es je nach Zeitbudget zwei Möglichkeiten. Entweder der Besuch des aus dem Highlander-Film bekannten Eilean Donan Castle und der Hebrideninsel Skye oder via

Oban nach Inveraray. Skye zu besuchen, ist eigentlich ein Muss und sollte keinesfalls ausgelassen werden. Nebst den Whiskybrauereien Highland Park oder Talisker gibt es auf dieser Insel viele Kulturgüter und schöne Landschaften zu sehen. Ich fahre trotzdem Richtung Oban. Denn ein weiteres schmuckes Schloss wartet draussen auf einer kleinen Insel vor der Küste. Das 1450 erbaute und von seinem heutigen Besitzer eigenhändig restaurierte Schloßchen Stalker könnte malerischer nicht liegen. Hektischer geht es ein paar Meilen weiter in dem von Touristen und Souvenirläden geprägten Oban zu und her. Besuchenswert sind hier der McCaig's Tower und die Oban Distillery. Diese ist von Bedeutung, weil um sie herum die eigentliche Stadt gebaut wurde. Von Oban verkehren die Fähren auf die sehenswerten Inseln Mull, Colonsay oder Coll.

Ich verweile nicht lange in der Stadt, denn mich zieht das Kilmartin-Tal an, wo es das prähistorische Denkmalensemble dieses Tals mit Cairns (Grabhügeln) und Standing Stones zu betrachten gibt. Nach Kilmartin müssen all die Eindrücke verarbeitet werden und das geht am besten im altherwürdigen Pub The George in Inveraray.

Märchenschloss und Massaker

Das schmucke Örtchen Inveraray stand früher woanders an den Ufern des Loch Fyne. Nämlich genau dort, wo heute das gleichnamige Märchenschloss steht, welches ein prima Fotosujet abgibt. Bevor man aber dem Schloss einen Besuch abstattet, sollte man unbedingt beim Whisky-Shop im Ort vorbeischaun und sich eine Flasche des begehrten Loch-Fyne-Whiskys ergattern. →



Inveraray Castle
gilt als das
Vorzeigeschloß.



Mein nächstes Ziel ist das Westufer des Loch Lomond, welchem ich bis nach Inverarnan folge, um dort einen Blick ins Drover's Inn Pub zu werfen. Eine sehenswerte Lokalität nach schottischem Muster. Durch die eintönige Landschaft fahre ich über Crianlarich

an den szenischen schottischen Kletterbergen vorbei zum Besucherzentrum von Glencoe. Hier erfährt mal alles über das Massaker an den MacDonalds, das Bergsteigen im Tal und Geologie wie Fauna. Nun fahre ich nicht auf direktem Weg nach Fort William zurück, sondern entscheide mich für die aussichtsreiche und schöne Strasse um den Loch Leven. Zum Abschluss will ich noch das Glen Nevis bei Fort William vornehmen. Das schöne Gletschertal mit Wasserfällen und dem Glen Nevis Visitor Centre ist eine Attraktion und eignet sich auch, um sich auf kurzen Wanderungen die Beine zu vertreten. In den West Highlands und dem übrigen Schottland gäbe es noch einiges mehr zu entdecken. Doch wer sagt, man müsse bloss einmal im Leben in dieses bemerkenswerte Land reisen? ♦



Drover's Inn gilt als das typisch schottische Pub.

GUT ZU WISSEN

Anreise: Direktflüge von Zürich nach Edinburgh. Von dort mit ScotRail nach Glasgow.

Einreise: Ein gültiger Pass oder Identitätskarte genügen.

Verkehrsregeln: Achtung, es wird links gefahren! Höchstgeschwindigkeiten: Innerorts 48 km/h auf Hauptstrassen 96 km/h.

Übernachten: The Glasgow City Hotel, www.jurysinns.com; Alexandra Hotel in Fort William, www.strathmorehotels.com; The George in Inveraray, www.thegeorgehotel.co.uk. Preiswert sind Bed & Breakfast, die überall zu finden sind.

West Highland Line: Strecke Glasgow–Fort William–Mallaig. Tickets ab: 23 Pfund Fahrplan: www.scotrail.co.uk

Mietauto: Easydrive Car Rental, North Road, Fort William. Reservation: reservations@easydrivescotland.co.uk

Währung: Englische oder schottische Pfund.

Kleider: Wetter- und Wärmeschuttkleider sowie wasserfeste Schuhe sind ein Muss.

Beste Reisezeit: Mai bis Oktober
www.visitbritain.de